

REICHENBACHIA

STAATLICHES MUSEUM FÜR TIERKUNDE IN DRESDEN

Bd. 8

Ausgegeben: 27. Dezember 1966

Nr. 10

Über *Dimorphocoris robustus* E. Wagner, 1957

(Hemiptera, Heteroptera, Miridae)

mit 20 Figuren

E. W A G N E R

Hamburg

Herr Dr. R. REMANE, Marburg, überließ mir eine Anzahl Tiere einer *Dimorphocoris*-Art, die er in Südfrankreich (Pyrénées orientales) fing. Die Untersuchung ergab, daß es sich dabei um eine höchst bemerkenswerte Form von *Dimorphocoris robustus* E. WGN. handelt, die als Subspecies aufgefaßt werden muß. Die Nominatrasse wurde aus den Hautes Pyrénées und der Haute Garonne beschrieben. Es ist auffällig, daß diese beiden Formen so nahe beieinander vorkommen. Aber wie der Verfasser bereits betont hat (1965), haben die im Gebirge lebenden Arten der Gattung *Dimorphocoris* in der Regel ein sehr eng begrenztes Verbreitungsareal.

Um die Unterschiede zwischen beiden Formen aufzuzeigen, wird hier zunächst die Nominatrasse noch einmal eingehend beschrieben und dann die Abweichungen der neuen Rasse aufgezeigt. Ich möchte nicht versäumen, Herrn Dr. REMANE, dem ich das Material verdanke, auch an dieser Stelle bestens zu danken.

Dimorphocoris robustus robustus E. WAGNER, 1957

Männchen Gestalt (Fig. 2a) groß und breit, 4,2mal so lang wie das Pronotum breit ist, aber nur 3,5mal so lang wie breit. Oberseite mit anliegenden silberweißen und aufrechten schwarzen Haaren. Schwarz. Kopf gelbbraun, Scheitel dunkel. Über Kopf, Pronotum und Scutellum zieht sich eine feine, oft verschwindende, helle Mittellinie. Halbdecken gelbbraun, Adern dunkel gesäumt. Spitzen der Schenkel und die Schienen gelbbraun bis rotbraun.

Kopf (Fig. 1e) sehr breit, Augen leicht gestielt und zur Seite gerichtet, ihr Hinterrand leicht rückwärts gerichtet. Scheitel 3,2—3,3mal so breit wie das Auge. Von vorn gesehen (Fig. 1f) ist der Kopf dreieckig, 1,25mal so breit wie hoch, und die Augen

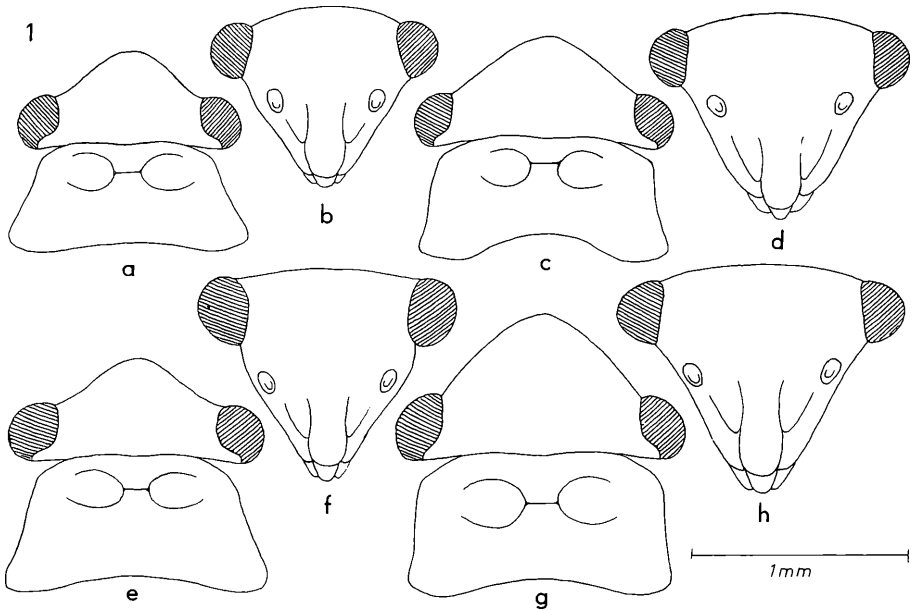


Abb. 1. Kopf und Pronotum

a–d = *D. robustus abutilon* nov. subsp., e–h = *D. robustus robustus* E. WGN. –
 a+e = Kopf und Pronotum des ♂ von oben, b+f = Kopf des ♂ von vorn, c+g =
 Kopf und Pronotum des ♀ von oben, d+h = Kopf des ♀ von vorn.

erscheinen sitzend. Fühler schlank, das 1. Glied mit langen Borsten, 1,05mal so lang wie der Scheitel breit ist; 2. Glied 1,5mal so lang wie der Kopf breit ist und 1,25mal so lang wie das 3.; dieses wiederum 2,1mal so lang wie das 4.

Pronotum (Fig. 1e) trapezförmig, 1,05–1,10mal so breit wie der Kopf samt Augen. Seiten leicht geschweift, Hinterecken ziemlich spitz. Halbdecken verhältnismäßig breit. Das Rostrum reicht bis zu den Mittelhüften. Schienen mit schwarzen Dornen, die aus deutlichen schwarzen Punkten entspringen.

Genitalsegment (Fig. 2f) groß, kegelförmig. Genitalöffnung sehr weit nach vorn reichend, proximal spitz. Rechtes Paramer (Fig. 2g) groß, Apikalteil breit und rund, an der Außenseite leicht geschweift, distal ohne Zähne und Höcker. Schaft lang und kräftig. Linkes Paramer (Fig. 2i) mit schwach vorstehendem, rundem Sinneshöcker, der lange Haare trägt. Arm der Hypophysis proximal dick, in der Mitte verjüngt. Hypophysis spitz, leicht gekrümmt, außen mit kleinem Höcker (Fig. 2l).

Weibchen Gestalt (Fig. 2c) birnförmig. Behaarung wie beim Männchen. Braun, mit kleinen dunklen Flecken. Fühlerglieder 3 und 4 sowie die Spitze des 2 schwarz. Rücken des Abdomens schwarz, Connexivum hell. Schenkel schwarz, hell gefleckt.

Spitze der Schienen und die Tarsen schwarz. Schienen mit langen, dünnen, schwarzen Dornen, die aus dunklen Punkten entspringen.

K o p f (Fig. 1g) groß, Stirn vorstehend. Scheitel 4,3mal so breit wie das leicht vorstehende Auge. Von vorn gesehen (Fig. 1h) ist der Kopf dreieckig, unten spitz und 1,3mal so breit wie hoch. Fühler schlank, 1. Glied 0,8mal so lang wie der Scheitel breit ist; 2. Glied 0,9mal so lang wie der Kopf samt Augen breit ist und unmerklich länger als das 3.; letzteres 2,25mal so lang wie das 4.

P r o n o t u m (Fig. 1g) fast rechteckig, nur 0,9mal so breit wie der Kopf samt Augen. Seiten fast gerade. Halbdecken etwas schmaler als das Abdomen (Fig. 2c), bis zur Basis des 6. Tergits reichend, ihre Hinterränder fast gerade, in der Mitte einen stumpfen Winkel bildend. Kommissur fast doppelt so lang wie das Pronotum. Beine wie beim Männchen, aber kürzer und kräftiger.

L ä n g e ♂ = 5,3–6,0 mm, ♀ = 3,6–4,0 mm.

***Dimorphocoris robustus abutilon* nov. subsp.**

Deutlich kleiner als die Nominatrasse (Fig. 2, b+d), das ♂ 4,8–5,0 mm, das ♀ 3,3–3,5 mm lang, aber von der gleichen robusten Gestalt, das ♂ 4,4mal, das ♀ 3,2mal so lang wie das Pronotum breit ist. Behaarung wie bei der Nominatrasse, Färbung im Allgemeinen etwas heller, beim Männchen ist die helle Mittellinie über Kopf, Pronotum und Scutellum deutlicher und stets zum mindesten teilweise vorhanden.

M ä n n c h e n **K o p f** (Fig. 1a) von der gleichen Form, aber der Scheitel 3,5mal so breit wie das kleinere Auge. Von vorn gesehen (Fig. 1b) erscheint der Kopf etwas niedriger. Fühler deutlich kürzer, das 2. Glied 1,22mal so lang wie der Kopf samt Augen breit ist und nur geringfügig länger als das 3.; letzteres 2,2mal so lang wie das 4.

P r o n o t u m (Fig. 1a) 1,07mal so breit wie der Kopf samt Augen, aber verhältnismäßig kürzer. Scutellum und Halbdecken wie bei der Nominatrasse. Das Rostrum erreicht die Hinterhüften.

Die **G e n i t a l i e n** des Männchen sind denen der Nominatrasse sehr ähnlich. Die Genitalöffnung (Fig. 2e) ist jedoch breiter und proximal gerundet. Das rechte Paramer (Fig. 2h) hat einen kürzeren Schaft und der Apikalteil ist etwas anders geformt. Das linke Paramer ist kleiner, der Arm der Hypophysis kürzer und dicker und die Spitze der Hypophysis stumpfer (Fig. 2n). Im übrigen sind alle Teile der Nominatrasse größer.

W e i b c h e n Ebenfalls etwas kleiner als bei der Nominatrasse (Fig. 2, c+d). Färbung und Zeichnung weichen nicht ab. Stirn jedoch weniger vorstehend (Fig. 1c). Von vorn gesehen (Fig. 1d) ist der Kopf etwas niedriger und das Auge kleiner. Scheitel 4,6–4,7mal so breit wie das Auge. Die Seiten des Pronotum sind deutlich geschweift und die Hinterecken stehen stärker vor. Die Halbdecken (Fig. 2d) sind deutlich schmaler als das Abdomen.

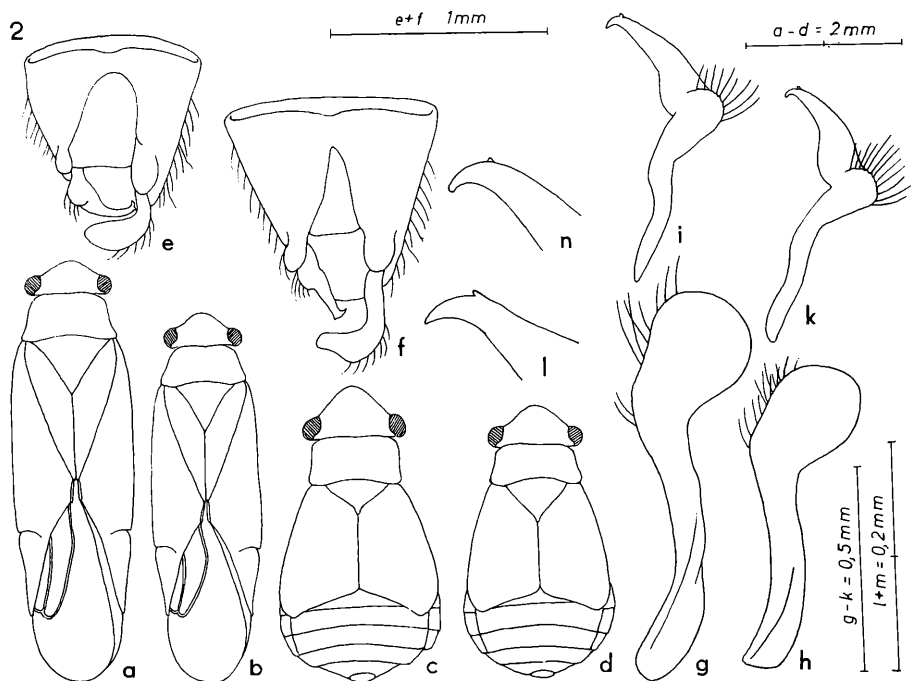


Abb. 2. Gestalt und Genitalien des Männchens

a, c, f, g, i, l = *D. robustus robustus* E. WGN., b, d, e, h, k, n = *D. robustus abutylon* nov. subspec. — a+b = Männchen, c+d = Weibchen, e+f = Genitalsegment des ♂ von oben, g+h = rechtes Paramer von oben, i+k = linkes Paramer von oben, l+n = Spitze desselben.

Ich untersuchte 63 ♂♂ und 26 ♀♀ aus Südfrankreich: Pyrénées orientales, Font Romeu 10. 7. 63, leg. REMANE. Die Tiere saßen an Gräsern in lichten Kiefern-wäldern.

Holotypus und Paratypoide in meiner Sammlung, Paratypoide auch in der Samm-lung R. REMANE, Marburg.

Literatur

WAGNER, E., 1957: Zwei neue *Dimorphocoris*-Arten aus Frankreich. — Dtsch. Ent. Zeitschr., 6, S. 223–227. — Ders., 1965–66: Über *Dimorphocoris* Reuter, 1891. — Reichenbachia, 5 (15), S. 135–156 und 6 (4), S. 33–66.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Reichenbachia](#)

Jahr/Year: 1966-1968

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): Wagner Eduard

Artikel/Article: [Über Dimorphocoris robustus E. Wagner, 1957 \(Hemiptera, Heteroptera, Miridae\) 71-74](#)